

SUPPORTER NEWS



Heimspiel - Infolyer des Schwabensturm 02

VFB STUTT GART - BORUSSIA DORTMUND - 04.04.2026



Vorwort / Spielbericht Mainz / Spielbericht Porto /

Spielbericht Leipzig / Wie es einst in Cannstatt war /

Spielbericht Kaiserslautern / Statement Fanszenen Deutschlands

VORWORT

Servus VfBler!

Topspiel im Neckarstadion – VfB Stuttgart gegen Borussia Dortmund:

Platz zwei und drei der Bundesliga und zwei der größten Namen des deutschen Fußballs treffen am heutigen Abend aufeinander. Im Rennen um die CL-Plätze ein Spiel von enormer Wichtigkeit!

Der Tabellenzweite aus NRW bringt heute allerdings auch eine große Kurve mit an den Neckar. Im heimischen Westfalenstadion enttäuschen die Anhänger des BVB zwar häufig, doch auswärts ist die Südtribüne nicht zu unterschätzen. Lediglich in Punkto Ehre verblasst der Name der zahlenmäßig größten Heimkurve der Bundesrepublik – was das angeht, dürfte alles gesagt und für ordentlich Abneigung gesorgt sein: Ehrenlose Huren!

Zu Ostern können wir uns allen ein großes Geschenk machen und mit drei Punkten unsere königlichen Ambitionen untermauern. Dazu braucht es aber jeden einzelnen Bruststringträger, um der Herausforderung auf Rasen

und Rängen zu trotzen. Lasst uns gemeinsam mit der Mannschaft ein Ausrufezeichen setzen und die Marschrichtung für den Saisonendspurt vorgeben! Alle zusammen für unseren VfB und unsere Cannstatter Kurve!

Die neunzehnte Ausgabe der Supporter News ist mal wieder gut bestückt. Einige Spiele gilt es zu beleuchten. Besonders ans Herz legen möchten wir den Spielbericht aus Mainz. Bei jenem Auswärtsspiel organisierte unsere Jugend die dort gezeigte Choreo. Zu diesem Anlass durfte die Jugend den Spielbericht verfassen, um nicht nur die nächste Generation an Choreobastlern, sondern auch an Schreiberlingen kreativ werden zu lassen. Außerdem blicken wir 25 Jahre in die Vergangenheit, als der VfB im Jahr 2001 vor einer seiner größten Krisen stand. Zum Abschluss gibt's einen Bericht von unserem Gruppenbesuch in Kaiserslautern, bei deren Heimspiel gegen den SC Paderborn.

Viel Spaß beim Lesen, auf drei Punkte und kaputte Stimmbänder am österlichen Mittagstisch!



I.FSV Mainz 05 - VfB Stuttgart

25. Spieltag Bundesliga - ca. 5.000 VfBler

2:2

Das Auswärtsspiel in Mainz brachte für uns eine Besonderheit und gleichzeitig einen Meilenstein in unserer Gruppengeschichte mit sich. Erstmals übte sich unsere Jugend in einer optischen Aktion, wobei die Verantwortung dieser vollständig in die Hände der Jugend gelegt wurde, ohne dass es zu Eingriffen oder Korrekturen seitens der erfahrenen Choreo-Fraktion kam. So waren die Vorbereitungen neben den üblichen handwerklichen Tätigkeiten auch von einer großen Vorfreude und weiteres Zusammenwachsen geprägt.

Der Spieltag selbst begann dann wie so oft: frühe Anreise, ewiges Warten an den Eingängen, ehe dann endlich die beiden Blöcke betreten und mit den Vorbereitungen gestartet werden konnte. Auch wenn es die ein oder andere Schwierigkeit und Hürde gab, war spätestens zum Einlaufen der Mannschaften alles an seinem Platz und über den Steh- und Sitzplatz war die Aktion zu sehen. Hinter einem Banner mit ausgeschnittenem Stuttgart-Schriftzug sowie dem Rössle und der Concordia tauchte der Block mittels Fahnen, Luftballons und





Konfetti in die Farben unserer Stadt. Ein schönes Bild, auf das die Jugend durchaus stolz sein kann!

Supporttechnisch startete der Gästeanhang sehr gut in die Partie, wobei neben dem eigentlichen Gästebereich aus Steh- und Sitzplätzen auch die VfBler auf Gegengerade und restlicher Hintertortribüne immer wieder in die Gesänge einstiegen. Deutlich zäher gestaltete sich dagegen das Geschehen auf dem Rasen, wo die Heimelf mit einer 1-0-Führung in die Halbzeit gehen konnte. Und während sich der Gästeanhang weiterhin abmühte, ohne vollends an die ganz starken Auftritte der letzten Jahre in Mainz anknüpfen zu können, drehte

unser Sturmduo innerhalb von zwei Minuten die Partie. Das kam in Teilen unerwartet, umso ausgelassener war es für einige Minuten. Mainz ließ jedoch nicht locker und machte in der Nachspielzeit noch den Ausgleich. Aus neutraler Sicht sicher eine verdiente Punkteteilung.

Nach Spielende wurde der Mannschaft für das Heimspiel gegen Porto Mut gemacht, ehe die Sachen verräumt und sich wieder auf den Heimweg begeben wurde.

VfB Stuttgart - FC Porto Hinspiel EL - Achtelfinale - 60.000 Zuschauer

1:2

Lange Zeit fieberten wir VfBler auf Abende wie diese im Neckarstadion hin. Der VfB in einem internationalen KO-Spiel und im Gegensatz zu Celtic, war die Ausgangslage heute offen.

Die Szene traf sich am üblichen Treffpunkt und zog gemeinsam zum Neckarstadion. Die Anstoßzeit von Viertel vor sieben ist zwar praktisch, weil man nicht zu völlig unchristlichen Zeiten die eigenen Gemächer erreicht, vor Anpfiff ist bei dieser Uhrzeit aber leider kaum Gruppenleben möglich. Für meinen Geschmack litt darunter auch dieses besondere Etwas, welches man sich von Abenden wie diesen vermutlich erhoffte. Wiedersehensfreude herrschte

trotzdem, da uns auch heute wieder einige Lautrer unterstützten, vielen Dank!

Die Cannstatter Kurve startete dennoch angemessen in die Partie und trieb die Wasenelf voran. Auf dem Platz entwickelte sich eine ausgeglichene Partie und der VfB hielt gut mit. Etwas überraschend kamen daher die beiden Treffer der Portugiesen. Zwei Mal pennte die schwäbische Defensive und Porto nutzte dies eiskalt aus.

Vermutlich muss man über die dreckigen Jubeleinlagen vor der Cannstatter Kurve dankbar sein, da - gepaart mit diesem unerträglichen



Zeit- und Schauspiel – nicht nur die Kurve, sondern das ganze Stadion dermaßen Hass auf die Gäste schoben, dass die Lautstärke trotz des Rückstands wirklich zufriedenstellend war. Der VfB als Einheit sowie Fans und Mannschaft wollten sich diese Frechheit nicht bieten lassen. Gemeinsam drückte man auf den Anschluss, den man verdientermaßen noch vor der Halbzeit schaffte. Die Luft im Stadion brannte und für eine gewisse Zeit spürte man wirklich die so oft besungene Leidenschaft, die Spiele drehen kann und uns allen Freude macht! Das ist Fußball!

Gerade so rettete sich der FC Porto in die Pause. In dieser Viertelstunde

kühlten die Gemüter etwas ab und die Gäste sortierten sich, sodass leider nicht mehr der gleiche Druck in den Kessel gebracht werden konnte, wie zu Ende der ersten Spielhälfte. Mannschaft und Kurve waren bemüht, letztlich reichte es aber nicht zum Ausgleich.

Trotz der Niederlage überwogen Stolz und Zuversicht, ob unseres Auftritts. Der VfB kann mit großen Namen in Europa mithalten und die Cannstatter Kurve sowieso! Nach einer emotionalen und motivierenden Ansprache des Vorsängers wurde die Mannschaft verabschiedet und der Spieltag beendet.



VfB Stuttgart - RB Leipzig

26. Spieltag Bundesliga - 57.500 Zuschauer

1:0

Das wohl beschissenste Heimspiel der Saison im Sandwich des Europa League Achtelfinals. Mach' mers kurz und schmerzlos:

Auf dem Platz gab es ein offenes Spiel zwischen zwei Mannschaften die oben dranbleiben wollen. Die Brustringelf war Nutznießer eines Fehlers des Konzernkeepers und festigte mit dem 1:0 Sieg Platz 4 in der Bundesliga.

Die Kurve nutzte das Jubiläumsjahr des Brustrings, um deutlich zu zeigen, was den VfB und diese Scheiße, die sich „Fußballverein“ schimpft, unterscheiden und zeigte

ein großes Brustringfahnenintro unter dem Motto: „Der Brustring – seit 100 Jahren Zeichen unserer Tradition!“. Abgerundet wurde das Intro durch einen zweiten Teil, der die metaphorische Brücke zum heutigen Gegner und der Anstoßzeit symbolisierte: „Spielt sonntags 19:30 gegen ein Konstrukt mit reiner Marketingmission! Fickt euch DFL und RB!“ Hierzu wurde das schöne Meer aus Brustringfahnen trockengelegt und das Material eingerollt.

Sonst war das leider mal absolut gar nix von uns und wir müssen uns selbst einen wirklich grottigen Auftritt attestieren. Tut weh, aber bei so



viel (wichtigerem) Fußball und dem Gegner vielleicht auch verständlich, dass es Tage gibt, an denen gar nix geht. Die SKS und wir gratulierten

dem FCK auf einer Tapete zum Derbysieg über den verhassten KSC und damit kann auch dieser Spieltag zu den Akten gelegt werden.



WIE ES EINST IN CANNSTATT WAR...

Ich erinnere mich an damals, ich war ein kleiner Junge...

Erinnerungen möchte ich mit euch teilen.

Krassimir Balakov, geboren am 29.03.1966 in Bulgarien, ist tatsächlich nicht nur den älteren Semestern beim VfB ein Begriff. Von 1996 bis 2003 schnürte er die Kickstiefel für den Brustring und war Teil des magischen Dreiecks. Bala wurde kürzlich 60 Jahre alt und im Zuge dieses Ereignisses schwelgte ich in Erinnerungen, wie es einst in Cannstatt war. Bala steht irgendwie sinnbildlich für den Aufstieg und Fall des VfB, welchen er um die Jahrtausendwende erlebte. Meine

Für mich ist Balakov einer der größten VfB-Spieler aller Zeiten. Nicht nur wegen seiner Mentalität und seines Siegeswillens - sondern wegen diesem einem Spiel. Und damit meine ich tatsächlich nicht den Pokalsieg von 1997 oder das Finale im Europa Cup, sondern ein ganz anderes Spiel.

Drehen wir die Uhr fast 25 Jahre zurück: Obwohl der VfB 1997 den Pokal gewinnen und ein Jahr später bis ins Finale des Europapokals

der Pokalsieger, einem der Vorgängerwettbewerbe der Europa League vorstoßen konnte, war die Lage 2001 brenzlich. Wir schreiben Samstag, den 12.05.2001 - für den VfB ging es im Heimspiel gegen Schalke um die nackte Existenz, für S04 um die Deutsche Meisterschaft. Auf königsblaue Euphorie traf an jenem Tag schwäbische Tristesse. Denn verlöre der VfB dieses Spiel, drohte ihm neben dem Abstieg ein Lizenzentzug mit freiem Fall, bis womöglich in die Oberliga.

Ursächlich hierfür waren viele Dinge. Unter anderem hohe Schulden, weil unser Stadion mal wieder umgebaut wurde. Aber auch zahlreiche Trainerentlassungen und allgemein schlechte Personalentscheidungen führten den VfB in diese Situation.

An jenem Samstag fanden sich gut 51.000 Zuschauer im Neckarstadion ein, die UK komplett in blau - lass es 20.000 Schalker gewesen sein. Gewinnt S04, sind sie so gut wie Meister, die Ausgangslage also daher eher bescheiden für Weiß-Rot. Es kam aber alles anders: Der VfB spielte ein bockstarkes Spiel - Kampf, Wille und Leidenschaft machten das wahr, was kaum einer mehr für möglich gehalten hat.

90. Minute: Kauf spielt zu Balakov und dieser zimmerte die Kugel kompromisslos mit der linken Klebe

ins rechte untere Toreck. Ein Wunder, dass das Netz nicht gerissen ist. Diesen Torjubel, diese Ekstase, diese Befreiung! Sowi habe ich seitdem nie wieder im Stadion erlebt. Für mich kommt kein Tor an dieses eine heran. Kein Köln, Cottbus, Manchester oder sonst was. Nein, das war das Tor der Tore. Der VfB ist gerettet! Der VfB bleibt in Liga 1, weil gegen Frankfurt eine Woche später auch eine Niederlage reicht - außer man würde mit 6 Toren Unterschied verlieren. Der S04 verzockte am letzten Spieltag noch seine Meisterschaft und wurde - wie 2007 - nur Meister der Herzen.

Für diese Kiste und die wahrscheinliche Rettung des Vereins vergöttere ich Balakov heute noch. Auf ewig dankbar, für alles.





1.FC Kaiserslautern - SC Paderborn **24. Spieltag 2. Bundesliga - 44.985 Zuschauer**

1:2

Einen Tag vor unserem Heimspiel gegen Wolfsburg stand für uns zunächst der Besuch unserer Freunde in Kaiserslautern an. Diese empfingen zum 24. Spieltag den SC Paderborn. Bereits im Vorfeld wurde jedoch klar, dass dieser Spieltag unter besonderen Umständen stattfinden würde. Zu Beginn der Woche erreichte die GL eine Hiobsbotschaft: Der eigene Raum wurde durch einen schweren Wasserschaden so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass noch am selben Tag mit dem Rückbau - teilweise bis auf die Grundmauern - begonnen werden musste. An einen gewohnten Spieltagstreffpunkt in den eigenen Räumlichkeiten war somit nicht zu denken. Doch wie so oft ließ man sich davon nicht unterkriegen und die GL organisierte kurzerhand eine Ausweichlocation am Rande der Barbarossastadt.

So machten wir uns am frühen Morgen mit knapp 30 Leuten auf den Weg in Richtung Pfalz. Am Treffpunkt angekommen, spielte auch das Frühlingswetter mit, sodass sich das Geschehen größtenteils nach draußen verlagerte. Bei Getränken und zahlreichen Gesprächen stimmte man sich auf den Spieltag ein, ehe eine kurze Ansprache der

Führungsriege der GL den offiziellen Start einläutete. Dabei wurde mit einem Augenzwinkern auch auf das Kaiserslauterer S-Bahn-Netz hingewiesen - für uns Großstädter, die eher an U-Bahnen gewöhnt sind, eine durchaus ungewohnte Erfahrung. Grüße gehen raus an dieser Stelle.

Anders als sonst wurde ein Teil der Strecke zum Stadion tatsächlich mit der Bahn zurückgelegt - eine willkommene Abwechslung, die offenbar auch bei den anwesenden Zivis für kurze Verwunderung sorgte. Am Stadion angekommen, nutzte man die verbleibende Zeit bis zum Anpfiff, um sich mit anderen Gruppen der Westkurve auszutauschen, alte Gesichter wiederzutreffen und gemeinsam die letzten Minuten vor dem Spiel zu genießen.

Zum Spiel selbst gibt es aus unserer Sicht wenig Positives zu berichten. Der 1. FC Kaiserslautern ließ erneut zu viele Möglichkeiten liegen und musste sich am Ende mit 1:2 dem SC Paderborn geschlagen geben. Entsprechend gedrückt war auch die Stimmung in der Westkurve. Dennoch setzten die aktiven Gruppen ein gemeinsames Zeichen und präsentierten ein Spruchband mit



der Aufschrift: „Ob in Deutschland oder international - Reisefreiheit auch für Fußballfans!“, angelehnt an die jüngsten Ereignisse rund um die Ausreiseproblematik von BVB-Fans beim internationalen Spiel in Bergamo.

Nach Abpfiff ging es zügig zurück in Richtung der Location vom Morgen – diesmal jedoch zu Fuß, da der Sonderzug der Paderborner Fans den Bahnhof noch längere Zeit belegte. Dort angekommen, stand am Abend noch eine Soliparty zugunsten der anstehenden Renovierungsarbeiten der Räumlichkeiten an. Diesen Anlass nutzten wir ebenfalls und hatten ein kleines Startpaket für die kommenden Arbeiten im Gepäck: Neben Meterstäben, Arbeitshandschuhen und Werkzeug durfte natürlich auch ein

obligatorischer Kasten Bier nicht fehlen. Nach einer kurzen Ansprache unsererseits verbrachte man gemeinsam einen gelungenen Abend, der den schwierigen Umständen zum Trotz zeigte, was Zusammenhalt bedeutet. Später ging es für uns zurück in Richtung Stuttgart, wo bereits am nächsten Tag der nächste Schritt in Richtung CL anstand.

Zum Abschluss bleibt nur zu sagen: Vielen Dank für diesen Tag – und eines steht fest: Niemand bekommt euch klein, niemand hält euch auf, auch kein Wasserschaden!

3 Monate nach der IMK ist 3 Monate vor der IMK – ein Halbzeitfazit

In der Länderspielpause kamen am 28. März 2026, Vertreter von über 50 Fanszenen aus dem gesamten Bundesgebiet in Berlin zusammen, um sich unter anderem über den Eskalationskurs der Innenministerkonferenz und der Sportministerkonferenz zu beraten. Auch Fanszenen, die aufgrund des Spielbetriebs unterhalb der dritten Liga nicht dabei waren, stehen inhaltlich hinter dieser Stellungnahme.

Die letzte IMK im Dezember 2025 hat durch ihren Populismus und ihre Repressionsideen für deutsche Stadien für Aufruhr gesorgt – ihr erinnert euch! Die nächste IMK ist bereits für Juni 2026 angesetzt. Eine gute Gelegenheit also, auf den aktuellen Stand zu blicken, denn: Die aktuelle Entwicklung in deutschen Stadien ist alarmierend! Immer öfter werden Stadionbesucher zu Opfern unverhältnismäßiger Polizeigewalt.

Dies zeigt sich eindeutig seit einigen Jahren und ganz speziell eindrücklich seit Beginn des Jahres 2026. Bei den Spielen Borussia Dortmund gegen FC Bayern München, Hertha BSC gegen FC Schalke 04 und VfL Wolfsburg gegen Werder Bremen kam es zu zahlreichen zum Teil schwer verletzten Fans. Deutlich wird dies aber auch durch diverse Fanszenen, die mit

fadenscheinigen Begründungen auf der Anreise zu ihren Auswärtsspielen zurückgeschickt und hiermit massiv in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt wurden. Aktuell vergeht kaum ein Wochenende ohne einen solchen Skandal. Den Tiefpunkt dieser Entwicklung stellt die hundertfach verhinderte Ausreise von Anhängern von Borussia Dortmund zum Champions League-Spiel bei Atalanta Bergamo durch die Bundespolizei dar. Die zugunsten der Fans entschiedenen Eilverfahren zeigen wiederholt sehr deutlich, dass die Polizei sich im Umgang mit Fußballfans nicht an Recht und Gesetz gebunden sieht!

Böse Zungen behaupten, dass diese jüngste Gewalteskalation seitens der Polizei kein Zufall sein kann. Auch wir sehen sie als systematischen Teil einer arglistigen Strategie der Hardliner aus Innen- und Polizeibehörden mit Blick auf die kommende IMK sowie im Zuge der derzeit stattfindenden Geheimverhandlungen zur Verschärfung der Stadionverbots-Richtlinien. Das Kalkül dahinter scheint so perfide wie offensichtlich: Möglichst schockierende Bilder und Schlagzeilen sollen das politik- und polizeieigene Narrativ, die Stadien seien nicht sicher, Woche für Woche unterfüttern. In dem Wissen,

dass die seit Jahren rückläufigen polizeieigenen Zahlen keinerlei Verschärfung rechtfertigen (woran die IMK im letzten Jahr immer wieder erinnert werden musste), werden die eigenen ohnehin fragwürdigen Statistiken der ZIS nun künstlich in die Höhe getrieben.

Das Ziel der Protagonisten in den Innenbehörden scheint klar: Die Verbände DFB und DFL sollen in den Verhandlungen unter maximalen Druck gesetzt werden, zuletzt geschehen mit der erstmals öffentlich geäußerten Drohung der Weitergabe der Polizeikosten durch Herbert Reul und Armin Schuster, wenn die Forderungen der Politik nicht erfüllt werden. Dass aufgrund dieser rücksichtslosen Strategie eine Vielzahl von Fußballfans fernab jeder Verhältnismäßigkeit und Rechtsstaatlichkeit mutwillig und zum Teil schwer verletzt wird, nehmen Polizei und Politik billigend in Kauf. Der Dachverband der Fanhilfen hat in seiner Stellungnahme vom 18. März 2026 die deutliche Zunahme gewalttätiger Polizeieinsätze in der laufenden Saison 2025/2026 dokumentiert. Die Anzahl gewalttätiger Eskalationen durch die Polizei überstieg schon im März die Gesamtzahl vorangegangener Spielzeiten.

Doch auch abseits dieser beobachtbaren polizeilichen

Eskalation muss davon ausgegangen werden, dass die Politik den Verbänden druckvoll im Nacken sitzt. Das wird sichtbar, da DFL, DFB und Innenpolitik trotz vollmundiger Transparenzversprechen in der Öffentlichkeit nunmehr seit weiteren vier Monaten in Hinterzimmergesprächen an Verschärfungen der Stadionverbots-Richtlinien schrauben und dabei jegliche Faninteressen und Expertenmeinungen unberücksichtigt lassen.

Im Halbzeitfazit müssen wir daher leider feststellen, dass Politik, Polizei und scheinbar auch die Verbände aus dem letzten Jahr nichts gelernt haben und denken, sie können die gleiche Suppe nochmal kochen – und das noch schärfer gewürzt! Scheinbar müssen wir also wieder laut werden, um für Gerechtigkeit einzutreten, ihren Populismus zu entlarven und ihre perfiden Strategien zu kritisieren! Daher fordern wir:

1) Verschärfung der Stadionverbots-Richtlinien stoppen!

Unter dem Deckmantel einer einheitlichen Vergabe von Stadionverbots soll eine „Fachaufsicht“ bzw. „Zentrale Stadionverbotskommission“ eingeführt werden, welche den lokalen Strukturen gegenüber weisungsbefugt ist. Diese

Fachaufsicht soll auch als Beschwerdestelle für die Polizei fungieren, sollte diese mit den Entscheidungen auf lokaler Ebene unzufrieden sein.

Damit gibt man den Polizeibehörden ein weiteres mächtiges Repressionswerkzeug an die Hand - jenen Polizeibehörden, die nicht davor zurückschrecken, Fußballfans schwer zu verletzen, nur um die eigene Agenda durchzudrücken. Wir sagen: Der Repressionswahnsinn gepaart mit der starken Zunahme willkürlicher und gewalttätiger Polizeieinsätze in deutschen Stadien zeigt, dass die Stadionverbots-Richtlinien nicht verschärft werden dürfen, denn die bewusste Eskalationsstrategie der Innenministerkonferenz darf nicht belohnt werden!

2) Verbände: Transparenz und Faninteressen jetzt!

DFB und DFL dürfen ihre Entscheidungen nicht länger im Geheimen treffen. Wir fordern endlich eine offene und transparente Diskussion unter Wahrung der bestehenden Faninteressen. Ein Stopp der derzeitigen Geheimverhandlungen und eine Neuaufnahme eines Dialogs, welcher seinen Namen auch wirklich verdient, führt nicht nur zu mehr Akzeptanz, sondern bietet den Funktionären von DFB und DFL auch eine Chance,

sich diesem massiven Druck seitens der Innenministerien zu widersetzen. Wir erwarten, dass DFB und DFL von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

3) Unabhängige Ermittlungsstellen!

Vereine und Verbände müssen den Aufbau unabhängiger Ermittlungsstellen nach dänischem Vorbild für die Aufklärung von übermäßiger Polizeigewalt öffentlich unterstützen - zum Schutz hunderttausender Fans, die Woche für Woche deutsche Fußballstadien besuchen. Die bundesweite Eskalationsstrategie der Polizei hat beispielsweise im Olympiastadion und im Westfalenstadion bewiesen: Polizeigewalt kann jeden Stadiongänger treffen.

4) Innenpolitik: Sachargumente statt Populismus!

Abgesehen von eskalierenden Polizeieinheiten ist der Fußball sicher. Es ist Zeit, sich endlich damit abzufinden! Es gibt keine Datengrundlage für den Kurs der Innenministerien, weshalb die Polizei nun bundesweit angehalten scheint, die Verletztenzahlen der ZIS-Statistik - aus Sicht der Innenminister „endlich“ - wieder nach oben zu treiben. Jeglicher Realität entbehrende Zerrbilder, etwa dass jedes Wochenende Spiele wegen Pyrotechnik unterbrochen

und Menschen hierdurch verletzt würden, haben einer Versachlichung der Debatte zu weichen. Wir sind es leid, für populistische Forderungen herzuhalten, das Testobjekt für neue Repressionsmaßnahmen zu sein

und uns unsere Fankultur und ihre Stilmittel von Innenministern und Polizeigewerkschaftern „erklären“ zu lassen.

Fanszenen Deutschlands – April 2026

UMGANG MIT KURVENARTIKELN

Unsere Artikel repräsentieren unsere Farben, unsere Stadt sowie unsere Kurve und haben daher einen ideellen Wert, den es stets zu achten gilt.

Wir appellieren daher an die Einhaltung gewisser Grundsätze im Umgang mit Kurvenartikeln:

- Tragt sämtliche Schals und Klamotten immer verantwortungsvoll und sicher und passt jederzeit gut darauf auf!
- Kleber, die ihr bei uns kauft, sind zum Kleben da und nicht, um sie anderweitig zu verkaufen und daraus Profit zu schlagen.
- Ebenso gehören unsere Aufkleber nicht auf Klamotten. Das ist weder besonders cool noch sieht es gut aus.

ULTRAS  **SO2**

WAS STEHT AN?

So. 12.04.2026 – 17:30 Uhr	VfB Stuttgart – Hamburger SV
So. 19.04.2026 – 19:30 Uhr	FC Bayern München – VfB Stuttgart
Do. 23.04. 2026 – 20:45 Uhr	DFB – Pokal Halbfinale VfB Stuttgart – SC Freiburg

Impressum

Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 750 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag, Marcel Scheible Auberlenstraße 59/1 70736 Fellbach

SCHWABENSTURM VERKAUFSSTÄNDLE



T-SHIRT
10,00 EUR

ZUDEM VIELE WEITERE ARTIKEL WIE
AUFKLEBER, SCHALS & KLAMOTTEN